



Strahlende Aussichten: Unternehmer Kai Lippert zwischen Solarmodulen auf dem Dach seiner Firma EWS in Handewitt. Foto: Dewanger

Der Sonnenpionier des Nordens

Wenn es um neue Energien geht, gilt Schleswig-Holstein vor allem als Windland. Und wenn die Sonnenenergie im Norden derzeit rasante Zuwachszahlen verzeichnet, zählt sich damit auch die jahrelange Pionierarbeit eines Solarunternehmer aus – Kai Lippert aus Handewitt.

Handewitt/Kiel – Als Kai Lippert (43) Ende der 80er Jahre damit begann, sich selbst mit Energie aus Wind und Sonne zu versorgen und wenig später völlig vom Stromnetz der Schleswig abkoppelte, wurde der Ingenieur aus Handewitt bei Flensburg noch als Obergrüner belächelt. Knapp 20 Jahre später ist seine, gleichnamige Firma „Energie aus Wind und Sonne“ (EWS) ein kleines Öko-Konsortium rund um Sonnenenergie, Öko-Siedlungen und Beteiligungen im grünen Bereich. Spätestens seit das Erneuer-

bare-Energien-Gesetz (EEG) der Solarstrom- (Photovoltaik)-Branche vor drei, vier Jahren den entscheidenden Schub bescherte, ist auch sein Wachstum nicht mehr aufzuhalten: Seitdem ist EWS jedes Jahr beim Umsatz um rund ein Drittel auf mittlerweile 30 Millionen Euro gewachsen – und sucht fortwährend neue Mitarbeiter. Zu Beginn des Jahres hatte er 18 offene Stellen, jetzt sind es 12. Doch sagt ausgerechnet Optimist Lippert, der von Anfang an auf die Wirtschaftlichkeit der Ökologie gesetzt

hat: „Wir haben alle nicht damit gerechnet, wie schnell sich die Branche entwickelt.“ Fast 70 Mitarbeiter beschäftigt der Sonnenpionier heute, vornehmlich in Planung, Großhandel und Vertrieb von Photovoltaik-, Solarwärme- und Pelletheizungsanlagen.

Lippert ist auch Landessprecher des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW) im Norden. Er hat zudem mit dem Sonnenpark Himmernmoos in Harrislee die erste ernstzunehmende Öko-Siedlung im Land geplant, deren letztes Haus diese Woche gerade Richtfest feierte.

Beim Ausschöpfen der Potenziale sieht er die Branche noch ganz am Anfang: „Erst ein bis zwei Prozent der Dachflächen werden genutzt.“ Damit sich dies ändert, organisiert Lippert auch

Fortbildungsseminare für Handwerker – und für die finanzierenden Banker.

Ob die immer stärkere Diskussion um den Klimawandel die Geschäfte der Ökobranche noch verbessere? „Kaum“, sagt Lippert: „Es ist mehr so eine Phase, in der alle glauben, dass bald einer 'April, April' sagt.“ Was eher helfe: Die Preise für Solarzellen sind seit Herbst 15 Prozent gesunken. **CARLO JOLLY**

Weitere Infos

- Näheres über die Firma EWS und ihre Beteiligungsangebote findet man im Internet: www.ews-handewitt.de
- Informationen über die Förderung von Solaranlagen gibt es: www.solarfoerderung.de oder unter www.bafa.de